

Die Welt-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land: Ausgabe A (ohne „Politik“) 1.00 RM, Ausgabe B (mit der „Politik“) und Unfallversicherung 2.00 RM. Einzelheft 10 Pf. Fernschreibpreis: Postamt Halle, Postfach 10717. Fernschreibpreis: Postamt Halle, Postfach 10717. Fernschreibpreis: Postamt Halle, Postfach 10717. Fernschreibpreis: Postamt Halle, Postfach 10717.

Halle, Sonnabend, den 19. November 1927

Summer 271

Einzelpreis 10. Rpf.

Halle, Sonnabend, den 19. November 1927

Summer 271

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

Neues in Kürze.

Die Wiener Reise der beiden deutschen Staatsmänner wird in den politischen Kreisen Berlins im allgemeinen sehr zurückhaltend betrachtet. Seitens der Wähler ist eine Anfrage an den Außenminister für den wiederholten Besuchs in Aussicht genommen, die die Anfragesfrage behandelt.

Der Reichspräsident empfing gestern den General der Heilsarmee Wooty nebst Tochter.

Der Reichsausschuss des preussischen Landtages schloß gestern die Vorbereitungen des Gesetzentwurfes zur Aufwertung von Erbpächtern, Erbschleibern und ähnlichen Ansprüchen ab. Für die Ansprüche der Kirchen und der Schulverbände soll eine Aufwertung auf den Goldmarkbetrag, also auf 100 R. einwirken.

Der Reichsaussenminister hat gestern mit den Reichsstaatssekretären, die er auch in Zukunft bei der Behandlung wichtiger Reparationsfragen heranzuziehen beabsichtigt, eine einleitende Besprechung gehabt. Die Besprechungen dieses Reparationspolitischen Ausschusses sind vertraulich.

Die Schlussberatung im Reichskabinett über den Reichsstaat ist für den Anfang der nächsten Woche vorgesehen. Der Etat geht unmittelbar darauf an den Reichstag. In den Parteiverhandlungen der letzten Tage hat Herr Köhler erneut betont, daß er keinen Grund einsehe, Abträge an dem jetzt vorliegenden Etat vorzunehmen.

Die deutsche Ausfuhr über Hamburg ist im ersten Drittel des Monats wieder gestiegen. Eine Steigerung hat sich in den Ausfuhrartikeln der deutschen Heimindustrie gezeigt, während der Export in der Schwerindustrie weiterhin ungenügend bleibt.

Die am 18. abendende Arbeitsschicht hat gestern ihren Arbeitstag auch in der Wiedererrichtung von Feuerstätten in der brandenburgischen Metall- und Holzindustrie. Allein in Groß-Berlin sind von sieben Betrieben die Wiedererrichtung von Feuerstätten zum 1. Dezember angekündigt worden.

Der Reichsstaatspräsident hat, einem Wunsch nach zufolge, grundsätzlich seinen Stabpunkt in den Logenräumen des Reichstages gebracht, daß der Stabpunkt auf dem Reichstag in seinem Saal weiter eintritt wird.

Der französische Marschall Foch ist heute in Warschau einetroffen. Er wird morgen in Gegenwart des Staatspräsidenten dem Marschall Pilsudski die französische Militärmedaille überreichen. Heute abend findet ein Diner des Marschalls ein Diner im Bellevue statt.

Der „Kottbuscher Courant“ meldet aus London: Nach den Tumulten im Unterhaus trat das Parlament zu einer Sitzung zusammen. Die Ergebnisse der Sitzung, keine Konventionen an die Arbeitstabelle zu machen und die Frage der Revisionen weiterhin der ausschließlichen Entscheidung des Kabinetts vorbehalten. Die Opposition ruft zu Sitzungsbeschränkungen auf.

Die englischen Bankverwalter haben abgelehnt, über die neuen Lohnforderungen Verhandlungen aufzunehmen, weil die Weltkonjunktur die Lohnforderungen unmöglich mache. „Daily Herald“ teilt sich über den Beschluß der Gewerkschaften beunruhigt.

In der jugoslawischen Stadt Spalato haben sich die antikommunistischen Kräfte erhoben. Die Wägen von Italienern wurden demoliert. Die festsitzende „Bomba“ tadelte die Passivität der jugoslawischen Behörden.

In Berlin sind im Laufe des Mittwochs eine Anzahl Rumänen eingetroffen, denen es gelungen ist, Rumänien zu verlassen. Es handelt sich darum um die vertriebenen Angehörigen der Extraprovinz Carol. Nach den in der hiesigen rumänischen Kolonie vorliegenden privaten Mitteilungen steht Rumänien unmittelbar vor der Gefahr des Staatsstreiches.

Aus Bukarest wird bekannt: Die Nationale Bauernpartei hat zum Wohlfühlens Kampf gegen die Verträge des Regimentsstaates aufgerufen. Bratianus stürzte sich das Ziel dieses Entschlusses, den beide Parteien mit dem höchsten revolutionären Begeisterung führen.

Um Trozki's Kopf!

Die „Köpenhagener Politiken“ melden aus Moskau: In der Moskauer Zentralkommission ist der Antrag eingegangen auf Einleitung des Hochverratsverfahrens gegen Trozki und Sinowjew. Die Zentralkommission wird innerhalb acht Tage hierüber Beschluß fassen. Die Moskauer Arbeiterpartei verhält sich gegenüber der Trozki-Bewegung völlig passiv.

Die „Köpenhagener Politiken“ melden: Die Sowjetpresse fordert Trozki's Verhaftung als die Pflicht. Die „Branbo“ schreibt, keine Verhaftung werde für Trozki rufen, wenn man ihn dem Gericht übergebe. „Hilfs“ man ihn dem Gericht übergebe. „Hilfs“ man ihn dem Gericht übergebe. „Hilfs“ man ihn dem Gericht übergebe.

Die Londoner „Morningpost“ bringt von einem kühnen Berichterstatter Mitteilungen über die Lage in Sowjetrußland. Kamenens Anführer an Trozki enthielt die Größe der Bewegung gegen die Sowjetmacht. Die Westeuropäer in Kronstadt seien das Vorbild der Dinge gewesen, die jetzt erst kommen müßten, wenn Trozki und sein Anhang nicht widerriefen. Die

Friedensstimmung in England.

Von unserem Londoner Vertreter.

Der wilde Jubel des ursprünglichen Rassen-Rückfalls, nun endlich am 11. November der nächsten bei oder vier Jahre, ist veraltet. Die Temp- und Parteibestimmungen, die der Gegenwart auszufließen pflegen, sind endlich veraltet zu sein. Was sich diesmal offenbart, war keine Einheit und keine Verbindung des Frages, eine tiefe Friedensstimmung. Die Welt hat eine neue Ära in seiner Reife in der Welt-Gall. „Wenn wir uns unsere Gedanken vor einer noch viel schrecklicheren Wiederholung alles dessen bewahren wollen, was wir in dem großen Krieg gelitten haben, so müssen wir in Zeit und Arbeit und sogar in unsern Gedanken nur eines jagen und erstreben: den Frieden!“

Wie England den Krieg? Das ist das Leitmotiv, das sich durch eine ganze Reihe von in den letzten Tagen gehaltenen politischen Reden und Kongressen und von Zeitungsartikeln hindurchzieht. Ein Schrei nach Frieden ist plötzlich durch das Land, der in seiner unmittelbaren und anders ferneren Äußerlichkeit etwas Dramatisches hat.

Den ersten Anstoß zu diesem Unternehmungsprozess gab wohl der Ausrichter Lord Cecil als dem Kabinett, der wie eine bedeutungsvolle Warnung wirkte. Er forderte nicht nur eine Abkehr von der letzten General Tagung und seine Rede vom 27. Oktober, in der er als Engländer zu Engländern sprach und seine Politik des „England zuvor, dann erst der Welt“ zu verfeinern. Er forderte nicht nur eine Abkehr von britischen und kontinentalen Interessen aber, und die Richtung, die sie der englischen Politik in Europa gibt, ist gerade das, was denen in England verhängnisvoll erscheint, die zu verstanden glauben, daß

Europa wieder einmal vor einer Krise stehen

Der Bischof von Minsk von der Tscheka verhaftet.

Wie aus Minsk berichtet wird, ist der dortige katholische Bischof Sioslas einen rassistierten Wächter der G. P. U. zum Opfer gefallen und verhaftet worden. Am Mittwoch abend kamen zwei junge Leute zu dem Bischof, die sich als Polen ausgaben und um Quartier bitten. Nachdem der Bischof sie aufgenommen hatte, erschienen in der Nacht Agenten der G. P. U., die eine Hausdurchsuchung vornahm und bei den jungen Leuten konzipierte Dokumente vorfand. Die der Spionage zugunsten Polens dienen sollten. Die beiden jungen Leute waren in Wirklichkeit verkleidete Agenten der G. P. U. Der Bischof wurde verhaftet und in das Gefängnis nach Minsk überführt. Er soll wegen Spionage und des Spionage für Polen angeklagt werden. Es droht ihm die Todesstrafe.

Amerikanische Zollmaßnahmen gegen Deutschland?

Nach amerikanischen Meldungen soll die deutsche Regierung beschlossen haben, Zollaufschläge auf die aus Amerika importierten Automobilzubehöre zu legen. Wie aus Washington gemeldet wird, beabsichtigt die amerikanische Regierung mit ähnlichen Gegenmaßnahmen gegen die deutschen Amortisationsmaßnahmen. Die amerikanischen Zollbehörden haben angeblich bereits entsprechende Anordnungen erlassen.

Wie nach Erkundigungen von zuständigen Stellen mitgeteilt werden kann, kommt eine Erhöhung der Automobilzölle für Deutschland überhaupt nicht in Betracht, da die jetzigen Zollsätze durch die Handelsverträge mit den verschiedenen Ländern gebunden sind. Ebenso sind die Zölle für Automobilteile festgelegt. Es kann sich höchstens darum handeln, daß deutsche Erzeugnisse darüber bestehen, wie man der gegenwärtigen Umgebung dieser Automobilzölle durch die Errichtung der Montagewerksstätten ausländischer Autofirmen in Deutschland und der damit zusammenhängenden Einfuhr kleiner Einzelteile wirksam entgegenzutreten könne.

Um übrigen würde es in Deutschland außerordentliche Heberausch hervorgerufen, wenn die amerikanische Regierung tatsächlich beschließen sollte, mit Maßnahmen gegen deutsche Importartikeln vorzugehen, da man nicht annehmen kann, daß die amerikanische Regierung Deutschland bei der Fortsetzung der Durchführung der deutschen Zollvorchriften in den Arm wird fallen lassen.

Der an den Schatzkammer eingereichte Bericht der amerikanischen Zollbehörde über Deutschlands angebliches Stahldumping empfiehlt, wie angenommen wird, keine Anwendung des Antidumping-Gesetzes auf deutsche Stahlwaren, da der deutsche Stahlimport zu unbedeutend ist.

Zu dieser Deutungsfindung ist zu bemerken, daß der deutsche Export seit dem allgemeinen Anstieg, da sich die deutsche Schwerindustrie entsprechend den Abmachungen mit der internationalen Rohstoffgemeinschaft seit Monaten von der Bearbeitung der Auslandsmärkte zurückziehen mußte.

Italienisierung der Graubündner in Südtirol.

Der Präsident von Bozen veröffentlicht eine Erklärung, in der gesagt wird, daß über die letzte Verordnung bezüglich der Italienisierung aller Graubündner ein Zweifel bestehen dürfte. Es wurde angefragt, ob die Inschriften auf den Grabsteinen, auch wenn sie vor dem 1. Oktober 1927, d. i. von dem Termin an, an dem der Gebrauch der italienischen Sprache allein in den öffentlichen Angelegenheiten anzuwenden ist, durch die Verfassung anerkannt sind. Die Antwort laut nur negativ. Die Inschriften auf den Grabsteinen müssen einzig und allein nach der italienischen Sprache abgefaßt werden, wenn sie nach dem 30. September angebracht werden.

Diese Fortsetzung des politischen Kampfes steht gegen die Ziele einer Selbstbestimmung und Barzani, unendlich eines Kulturkampfes.

Holland verlangt Kriegsschadenersatz

Wie aus dem Haag gemeldet wird, erklärte der holländische Außenminister auf eine Kameragenfrage, die niederländische Regierung sei nach wie vor der Ansicht, daß die deutsche Regierung verpflichtet ist, die Verluste der holländischen Unternehmungen durch wälferschiedene Verbindungen der Deutschen im Krieg zugefügten Schäden voll zu ersetzen. Zwischen Deutschland und den Niederlanden seien darüber noch Verhandlungen im Gange, die möglichst zu einem befriedigenden Abschluß führen werden.

Ein nationaler Wirtschaftsrat in Frankreich

Ministerpräsident Painleve brachte gestern in der Kammer einen Gesetzentwurf über die Einrichtung, Organisation und Tätigkeit des nationalen Wirtschaftsrates ein. Dieser Rat soll die Regierung über die großen Wirtschaftsprobleme des nationalen Lebens berühren, aufklären hat aber nur beratenden Charakter. Er soll aus 150 Mitgliedern bestehen, die von Berufs- oder sozialen Verbänden ernannt werden und in eine Reihe ständiger Ausschüsse gegliedert sind, die die Fragen der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und des Verkehrs, Organisation der Arbeit usw. zu beraten haben. Die Direktoren und Generalsekretäre der einzelnen Ministerien haben das Recht, den Beratungen des Wirtschaftsrates beizutreten.

Englischer Druck auf Persien und Türkei.

Nach einer Berliner Meldung legte England in Teheran und Ankara einseitigen Druck ein gegen angebliche türkisch-persische Verhandlungen über persische Gesellschaften in der Türkei. England und Persien wollten der Türkei zur Ermöglichung der Kurdenverteilung die Gebiete Urmia und Ohan übergeben. England erklärt darin eine Verletzung des Iran vom Norden her.

Der Sultan von Marokko ist gestern morgen in seinem Palais in Kasan seinem schweren Leiden erlegen.

Europa wieder einmal vor einer Krise stehen

Die Welt-Zeitung hat gestern in der letzten Ausgabe eine ganze Reihe von in den letzten Tagen gehaltenen politischen Reden und Kongressen und von Zeitungsartikeln hindurchzieht. Ein Schrei nach Frieden ist plötzlich durch das Land, der in seiner unmittelbaren und anders ferneren Äußerlichkeit etwas Dramatisches hat.

Den ersten Anstoß zu diesem Unternehmungsprozess gab wohl der Ausrichter Lord Cecil als dem Kabinett, der wie eine bedeutungsvolle Warnung wirkte. Er forderte nicht nur eine Abkehr von der letzten General Tagung und seine Rede vom 27. Oktober, in der er als Engländer zu Engländern sprach und seine Politik des „England zuvor, dann erst der Welt“ zu verfeinern. Er forderte nicht nur eine Abkehr von britischen und kontinentalen Interessen aber, und die Richtung, die sie der englischen Politik in Europa gibt, ist gerade das, was denen in England verhängnisvoll erscheint, die zu verstanden glauben, daß

Europa wieder einmal vor einer Krise stehen

Die Welt-Zeitung hat gestern in der letzten Ausgabe eine ganze Reihe von in den letzten Tagen gehaltenen politischen Reden und Kongressen und von Zeitungsartikeln hindurchzieht. Ein Schrei nach Frieden ist plötzlich durch das Land, der in seiner unmittelbaren und anders ferneren Äußerlichkeit etwas Dramatisches hat.

Den ersten Anstoß zu diesem Unternehmungsprozess gab wohl der Ausrichter Lord Cecil als dem Kabinett, der wie eine bedeutungsvolle Warnung wirkte. Er forderte nicht nur eine Abkehr von der letzten General Tagung und seine Rede vom 27. Oktober, in der er als Engländer zu Engländern sprach und seine Politik des „England zuvor, dann erst der Welt“ zu verfeinern. Er forderte nicht nur eine Abkehr von britischen und kontinentalen Interessen aber, und die Richtung, die sie der englischen Politik in Europa gibt, ist gerade das, was denen in England verhängnisvoll erscheint, die zu verstanden glauben, daß

Europa wieder einmal vor einer Krise stehen

Neues vom Tage

Die menschenfreundliche Privatdozentin.

Vor dem Schöffengericht in Waldenburg ist eine Berliner Hochschülerin namens Dittke verurteilt worden, die die Bevölkerung von Waldenburg und Umgebung in der raffiniertesten Weise betrogen hatte.

Die angehende Privatdozentin aus, setzte sich den Doktorstitel zu und eröffnete eine Praxis. Dabei hatte sie aber nicht die geringste wissenschaftliche Vorbildung. Ihre Spezialität waren Kuren mit Radium durchgehenden Medikamenten.

Die angehende Privatdozentin ergriff ihre Patienten, das sie von einer Großtante eine Dosis Radium geerbt hätte und daß sie mit diesem Geschenk Gottes, wie sie es nannte, ihren Patienten helfen wollte. Für die Behandlung sollte nach dem Bericht kein Geld, sie ließ sich nur das Medizinische bezahlen, die natürlich „infolge des „Radiumkurcharges“ einen sehr beträchtlichen Preis hatten.

Die Schlichter des Gericht bestand darin, daß sie als Alibizeugin - sich nicht anmerken. Die Patientinnen mußten streng darauf achten, daß sie die Medikamenten nur im verdunkelten Räume einnehmen, da sich nach den Angaben der Bericht das Radium sonst verflüchtigt hätte. Ihren verdorbenen Vater, der ein einfacher Maschinenmeister und Portier war, gab sie als Major, Zivilingenieur und als Oberleutnant aus. Sie erzählte weiter, daß eine Schwester mit dem Radium vertriebt war.

Die Schlichter des Gericht bestand darin, daß sie als Alibizeugin - sich nicht anmerken. Die Patientinnen mußten streng darauf achten, daß sie die Medikamenten nur im verdunkelten Räume einnehmen, da sich nach den Angaben der Bericht das Radium sonst verflüchtigt hätte. Ihren verdorbenen Vater, der ein einfacher Maschinenmeister und Portier war, gab sie als Major, Zivilingenieur und als Oberleutnant aus. Sie erzählte weiter, daß eine Schwester mit dem Radium vertriebt war.

Von den medizinischen Sachverständigen wurde sie als geistig minderwertig erklärt. Das Schöffengericht erkannte auf 7 Monate Gefängnis und eine Woche Haft.

Erblisch belastet?

Bei dem Schüler Petri, der in Hirschberg in Schießen die 17 Jahre alte Schülerin Johanna Hanke erschossen hat, sind Zweifel an der geistigen Zurechenbarkeit angestellt, insbesondere wird vermutet, daß Petri erblisch belastet ist. Seine Mutter hat unter ganz eigenartigen Umständen Selbstmord verübt. Sie war die Witwe eines Landbesizers in Löbenberg und hatte sich den Tod ihres Mannes sehr zu Herzen genommen. Sie ging abends auf den Bahnhof, sitz auf einen auf einem Rangiergleise stehenden Güterwagen und berührte die Staffrommelung. Sie wurde nicht auf der Stelle getötet, erlitt aber schwere Verletzungen und wurde in das Hirschberger Krankenhaus gebracht, wo sie starb.

Selbstnahme von Eisenbahnräubern.

Durch die Fahndungsgänge der Reichseisenbahnpolizei ist eine Bande von Eisenbahnräubern festgenommen worden, die Güterzüge auf den Strecken Hamm-Sooth, Hamm-Una, Hamm-Langendreer und Gock-Langendreer systematisch beraubten. Die Waren wurden von Helfershelfern an bestimmten Stellen aus dem Wagen geworfen und bei Gelegenheit von den Räubern abgeholt.

Gifttatt auf einen Laboranten.

Seit 1 1/2 Jahren litt der Laborant einer Firma in Götting bei Köln an schweren Vergiftungserscheinungen, die er auf eine Säurevergiftung zurückführte. Als eines Abends die Familie des Laboranten die Butterbrote aß, die dieser aus der Fabrik zurückgebracht hatte, stellten sich auch bei ihr ähnliche Vergiftungserscheinungen ein. Eine chemische Untersuchung ergab, daß auf die Butterbrote Brechweinsteinpulver gestreut worden war. Die Kriminalpolizei ermittelte, daß ein Gehilfe des Laboranten der Täter war. Seit 1 1/2 Jahren hat er Giftanschläge auf seinen Vorgesetzten ver-

Eine neue Großstadt im Ruhrgebiet.



Im Ruhrgebiet, dem dichtbesiedeltesten Teile Deutschlands, wird demnächst eine neue Großstadt entstehen. Die Orte Redlinghausen etwa 110 000 Einwohner), Herten (66 000), Wanne-Eickel (90 000) und Herten (20 000) haben die Absicht, sich zu einer einzigen Stadtgemeinde zusammenzuschließen und den Amtssitz nach Herten zu verlegen. Wahrscheinlich wird sich auch Castro (20 000 Einwohner) dieser neuen Großstadt, die dann rund 300 000 Einwohner zählen würde, anschließen.

Unser Karte veranschaulicht das Ruhrgebiet mit den wichtigsten Städten und der Lage der in Frage kommenden Städte (siehe untenstehend). Aus der Karte geht deutlich hervor, daß ein umfangreiches Gebiet in Frage kommt, dessen Zusammenschluß wirtschaftlich für die beteiligten Gemeinden von größter Tragweite ist.

Nebel vor Ham'urg.

Der am Mittwochmorgen am Nord-Ostsee Kanal, auf der Unterelbe und im Hamburger Hafen aufgetretene starke Nebel hatte eine erhebliche Beeinträchtigung des gesamten Schiffsverkehrs gebracht. Seit Mittwochmorgen ist der Verkehr unterbrochen. 70 Schiffe, die von Mittwochmorgen bis Donnerstag von See in Cuxhaven eingetroffen sind, wurden gezwungen, auf der Unterelbe Anker zu werfen. Nur dem englischen Dampfer „Ditini“ gelang es, den Hamburger Hafen zu erreichen. Als der Nebel sich am Mittwochabend etwas verzogen hatte, traten 14 Schiffe die Ausreise von Hamburg an. Sie wurden jedoch gezwungen, in den Hamburger Hafen zurück zu gehen. Der Nebel hat sich am Donnerstagmorgen wieder verstärkt. Der Passagierverkehr nach den Westküsten wurde, wenn auch verspätet, durchgeführt. Meldungen über Schiffszusammenstöße sind bisher nicht eingetroffen.

Domela ist hereingefallen.

Die Strafammer am Landgericht III in Magbit beschlagnahmte in zweiter Instanz mit dem Prozeß des Prinzen Wilhelm von Preußen gegen den Verleger des Buches „Der falsche Prinz“, weil der Hohenollernsprung aus Neugierden auf der Anschlagseite des Buches neben Domela zur Veröffentlichung kam. Das Verbrechen hat in erster Instanz das Schöffengericht in Charlottenburg beschlagnahmt, das auf Vernichtung dieser Buchhülle und ferner auf Vernichtung aller Vorräte, die zu seiner Herstellung dienen, erkannt hat. Das Gericht fügte, indem es sich die Ausföhrung des Reichsanwalts Albers in der wesentlichen zu eigen machte, das Urteil, wonach die Verurteilung auf Kosten des Verlegers zu erfolgen hat. Er ist also nicht mehr berechtigt, das Bild des Prinzen auf dem Buche zu bringen.

Beim Selbstmordversuch vom Schiffsanfall über-

Die Polizei in Privatwahl öffnete gewaltsam die Wohnung eines 81jährigen Vetersans, der seit einigen Tagen nicht mehr gesehen war. Man fand den Vetersan in der Hand neben einem getretenen Tomatenmesser in der Hand neben einem getretenen Tomatenmesser. Man fand den Vetersan in der Hand neben einem getretenen Tomatenmesser in der Hand neben einem getretenen Tomatenmesser.

hellen wir fest, daß sie bereits kein Lebenszeichen mehr von sich geben. Wir waren sie ins Meer zurück, um den Lebenden Platz zu machen. In einem Fall ruderten wir in der Richtung eines Brautleibes, das sich wie ein Ballon über dem Wasser ausgebreitet hatte, aber als wir näher kamen, bemerkten wir, daß es keinen Körper mehr enthielt.

Tunney heiratet?

In den amerikanischen Sportkreisen wird die Nachricht, die die bevorstehende Trauung Tunneys, des berühmten Dampfers, mit Miss Pratt, einem 18-jährigen Mädchen aus Greenwich, anknüpft, mit großem Interesse aufgenommen. Es heißt, daß Tunney vor seinem Match mit Dempsey erklärt habe, er werde Miss Pratt heiraten, wenn er als Sieger aus dem Kampfe hervorgeht. In den Vereinigten Staaten bildet die Kunde von der bevorstehenden Heirat Tunneys das Tagesgespräch, obwohl der Boxer und sein Manager kategorisch dementieren. Die glückliche Braut und ihr Bruder betätigen jedoch die Werbung und haben der Presse sogar Bilder von Tunney und seiner Braut zur Verfügung gestellt, die die beiden bei gemeinsamen Raufschritten und Ausflügen zeigen.

Dempsey und Tex Rickard mit dem Fährstift abgeklärt.

Jad Dempsey und Tex Rickard, die beiden Boxer, sind mit Knapper Not dem Tode entkommen. Als Dempsey nach einer Gerichtsverhandlung das Gericht verlassen wollte, führte der Fährstift, in dem sich Dempsey und Rickard befanden, ein nicht fern dem Ufer. Durch einen reinen Zufall blieben beide unverletzt.

Mit 75 Jahren Vater geworden.

Der durch seine Experimente bekannt gewordene isländische Arzt Dr. Sveinsson ist auf der Rückreise von Wien in Kopenhagen eingetroffen, wo er sich über verschiedene Verdingungsarbeiten, die vor einiger Zeit Aufsehen erregt, äußerte.

Vor einigen Monaten hat ein 75-jähriger Mann zu ihm gekommen, der sehr bedrückt war. Er nahm eine Operation vor und behauptete, der Mann sei paarmal näher, ohne besondere Fortschritte feststellen zu können, bis er etwa drei Monate später in einer Sommerfrische spazieren ging und dort sich ein verlobtes Paar sah. Als er genauer hinsah, bemerkte er, daß es sich um seinen 75-jährigen Patienten handelte, der 30 Jahre länger ausbleibt. Die Dame war nach nicht einmal 30 Jahre alt. Anzweifel haben die beiden geheiratet und ein Kind bekommen.

Ruth Elders sammelt für einen neuen Ozeanflug.

Die griechin Ruth Elders hat einen Vertrag unterzeichnet, demzufolge sie mit ihrem Vater der Fliegerei 100 Tage lang allabendlich auf einer Bühne auftreten wird. Sie erhält dafür je Abend 1000 Dollar. Die Fliegerei erklärte, sie habe dieses Engagement nur deshalb angenommen, um sich die Mittel zu einem neuen Ozeanflug zu verschaffen. Aus Madrid kommt die Meldung, daß der König von Spanien dem italienischen Flieger General de Binedo und der Fliegerei Ruth Elders den Titel eines Ehrenmitgliedes der spanischen Militärfliegerei verliehen hat.

Die faulen Briefträger von Argentinien.

In einer großen Stadt Argentiniens findet monatlich der größte Teil der Briefpost aus. Die Bewohner wundert sich zwar, fügte sich aber ins Unermessliche, bis es schließlich der hohen Briefträger zu bunt wurde und sie Maßnahmen bei der Post anstellen ließ. Bei zwei Briefträgern wurden denn auch ganze Säcke mit Briefen entdeckt, die in allen Ecken ihrer behelmten Wohnungen herumstanden und sich dort im Lauf der Monate angeammelt hatten. Als Untersuchung führte die Polizei, die sie in zwei Säcken entdeckte, die Briefe in der Höhe untersuchen. Sie hätten aber kein einziges Schreiben geöffnet. In der Tat war die gesamte ausbleibende Korrespondenz unverletzt geblieben.

Das rauchende Publikum allein kann bestimmen

ob eine Zigarette ihm zusagt oder nicht. Selbst der beste Tabakfachmann kann sich über die Bekömmlichkeit seiner Tabakmischungen irren und soll die Raucher um ihr Urteil fragen, anstatt ihnen Marken durch Riesenreklame aufzuzwingen. Wir haben diesen Weg der Erkundung beim Verbraucher längst beschritten, und unser



Preisaussschreibung von 500 Mark

hat uns bestätigt, daß die Zusammensetzung unserer „Florida“-Zigaretten dem Geschmack des Publikums von heute ent-

spricht. Über 90%, der zahlreichen Einsendungen heben hervor, daß unsere milden Qualitäten mit ihrem leichten Aroma bei der Nervosität und Angspanntheit, unter der heute jeder leidet, das Richtige sind und Erholung und Genuß bieten.

Alle gewinnen

den Eindruck, daß es richtig ist, daß wir nicht durch übermäßige Reklame, sondern durch Entwicklung einer milden, feinen und bekömmlichen Mischung die Florida-Zigaretten als Qualitätsware immer mehr einführen, wobei sie besonders unsere „FLORIDA LUXUS“ 5 Pfg. und „TÜRKISCH 12“ 6 Pfg. als eine Qualitätszigarette ersten Ranges bezeichnen. Unsere Florida-Marken sind im Gegensatz zu dem ständigen Markenwechsel anderer seit Jahren in derselben Qualität und unter dem-

selben Namen eingeführt und in ihrer Beliebtheit unverändert. Das ist das beste Zeichen ihres stets gleich gebliebenen Qualitätswertes. Auf Wunsch vieler Florida-Raucher bringen wir demnächst an Stelle der teuren Reklame in jeder Zigarettenpackung eine große Ueberschreibung für jeden Floridaraucher; es wird daher empfohlen, in Zukunft die Originalschachteln mit Vorsicht zu öffnen. Wir beginnen auch mit der Veröffentlichung der uns zugewandten Anerkennungschriften, damit sich jeder Raucher überzeugen kann, daß Florida-Zigaretten ohne Riesenreklame einen großen Anhängerkreis besitzen.

Für weitere wertvolle Anregungen aus Raucherkreisen sind wir stets dankbar. Zigarettenfabrik Florida Leipzig W 33



1000 (eintausend) Mäntel werden 1/2 verschenkt

Diese Gelegenheit müssen Sie wahrnehmen, das gibt es nur einmal!

Wir haben aus unserem bekannt unerschöpflich großen Lager, welches stets nur letzte Neuheiten enthält, **1000 feinste Ottomane-Mäntel** zu einer Serie zusammengestellt, in der Sie Alles, aber auch Alles, was Sie sich nur wünschen, finden werden. Wie hoch auch Ihre Ansprüche gestellt sind, Sie werden für die **Halfte des Preises**, den Sie sonst auszugeben gewohnt sind, voll und ganz befriedigt werden.

Die Serien für Mark:

29 Serie I **39** Serie II **49** Serie III **59** Serie IV **69** Serie V

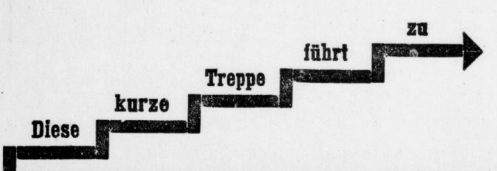
enthalten für diese Preise soviel Unwahrscheinliches, daß wir auf nähere Angaben verzichten müssen. Wir erwarten das Urteil unserer Kundinnen!

Der Serien-
Derkauf
beginnt
Sonnabend,
19. Nov.,
früh 8 Uhr

Mäntel-Pernau

Im Hochparterre Große Ulrichstraße 54

— Kein Laden —



Stadt-Theater
Sonnabend, 20 Uhr
Der Jarewitsch

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherei der
Saale-Zeltung
(Allgem. Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rannischestr. 10.
Kleinschmieden 6
Tel. 24646.

Walhalla
Tel. 283 85
Anfang 8 Uhr
Der große
Erfolg!
„Ein Abend im
Maxim“
Ausstattungs-
Operette in
12 Bildern.
Vorher der erst-
klassige
Variété-Teil
Sonntag 20 Uhr
Jugend
Liebesdrama
in 3 Akten.

Bergschenke
Pers. d. Saalefestes
JedenSonnabend
nachmittags
Konzert
Eintritt frei.

Rakete
Das Haus der
guten Kleinkunst
Eine Auslese
erster, Künstler
u. Künstlerinnen
im Programm der
2. Novemberhälfte
u. a.
Gastspiel des
Sensations-
Balletts
**Lo von Hell-
Ganesa**
mit lebenden
Eisens-
schlangen
sowie der übrige
blühende
Spielplan.

Ansvarlige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Sonnab., 19. Nov., 7.30
Die Wöhle
Altes Theater
in Leipzig
Sonnab., 19. Nov., 8.00
No, no Pianette
Neues Operetten-
theater in Leipzig
Sonnab., 19. Nov., 8.00
No, no Pianette
Stadt-Theater in
Wegdorf
Sonnab., 19. Nov., 7.30
Der Herr jeines
Herzens
Wilhelm-Theater in
Wegdorf
Sonnab., 19. Nov., 8.00
Vortragsabend
Franz Werfel
Friedrich-Theater
in Weimar
Sonnab., 19. Nov., 7.30
Die Jüdische
Stadt-Theater in
Erfurt
Sonnab., 19. Nov., 7.30
Das Schicksal von
Hilfstrom
Deutsches National-
Theater in Weimar
Sonnab., 19. Nov., 7.30
Die Räuber

MODERNES THEATER
Täglich
Anfang 8 Uhr abends
Gibt es noch Wunder?
Wer diese Frage beantwortet haben
will, geht zu diesem neuen Spielplan!
Gastspiel Anna Wunsch
Das Zwei-Stimmen-Wunder
Verlängertes Gastspiel Em. Stelners
Der phänomenale Rechenkünster u.
Historiker.
4 Pruselly's Ungarische
Nationaltänze.
Rich. Heinemann u. s. Attraktionen

Promenaden-Restaurant
Alte Promenade 17 Tel. 25472
Sonntag, den 20. Novbr.
Anfang 4 Uhr nachmittags
1. großes Preisskaten
wozu freundlichst einladet
L. V. Otto Nottrott.

Fritz Pohle
Reilstrasse 2 (Reileck) Fernr. 221 47
Grosse Auswahl in
feinsten Konserven, Wild,
Geflügel und Weine, la Auf-
schnitt, div. Braten, Hering-,
Fleisch- und Krabbensalate.
Spezialität: echte Halberstädter,
Frankfurter u. Regensburger
Würstchen. Ferner empfehle ich meinen
la gebrannten Kaffee, sowie
Keks und Konfitüren. ☺☺☺
Telefonische Bestellungen werden prompt u. wünsch-
gemäß ausgeführt.

Zum Gedächtnis der Toten
Sonnabend, 19. November,
abends 8 Uhr,
in der Ulrichskirche
Trauerfeier
der Hallisch. Studentenschaft
verbunden mit
Konzert
Ausführende:
Verein Sang und Klang,
Sängerschaft Fridericiana,
Hallisch. Symph.-Orchester,
Organist Otto Weu.
Leitung: Dr. Ludwig Kraus.
Gedächtnisrede von General-
superintendent D. h. e. Schöffler.
Regalien von Cherabini
und Männerchöre.
Der Reinertrag ist für den Umban-
fonds der Ulrichskirche bestimmt.
Kartens 2,-, 1.50,-, — bei Hofthau
und an der Kirchthür.

Zur Märkerhalle,
Große Märkerstraße 2.
Sonnabend, 4. **Schlachtfest.**
19. Nov. 1927
Kaufm. Vorein E. V.,
Montag, den 21. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr im unteren
Saale der Loge zu den
3 Bögen, Paradeplatz:
VORTRAG
des Herrn K. Laube-Leipzig
über: „Tut-ench-Amun“,
ein ägyptisch. Königs-
grab, II. Teil.

NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Die beste Erholung ist eine Seereise!

Verlangen Sie das ausführliche Programm der beliebtesten und stark nachgefragten **Lloydgesellschaftsreisen 1928**

Orientfahrten, Mittelmeerfahrten, Norwegenfahrten, Polarfahrt, Ostseefahrten
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch alle Veretungen

NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Lloyd-Reisebüro:
L. Schönlicht, Halle (Saale), Poststr. (Stadt Hamburg)

Wir sind wieder da!
Ab Donnerstag, den 17. November, im
Kaffeehaus Heynich
„The high life Jazz and Concert-Orchestra“
Unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Dö h n a u
Auslerene Kompositionen, klassische Musik sowie
reichhaltigstes Repertoire moderner Jazz-Schlager
Jeden Mittwoch Sonderabend.
Neueste Instrumente

Schiesshaus Birkhahn.
Sonntag, nachm. 4 Uhr:
Grosser Preisskat.

Monatlicher Bezugspreis durch Polen 2.00 M., durch Russen 1.50 M., durch Japan 1.50 M., durch China 1.50 M., durch Indon. 1.50 M., durch Persien 1.50 M., durch Arabien 1.50 M., durch Australien 1.50 M., durch Neuseeland 1.50 M., durch Südamerika 1.50 M., durch Afrika 1.50 M., durch Asien 1.50 M., durch Europa 1.50 M., durch Amerika 1.50 M., durch Ozeanien 1.50 M., durch Antarktika 1.50 M., durch die Weltmeere, 1.00 M., die Weltmeere.

Aus der Stadt Halle
Sehnsucht nach Straßentämpfen.

Als, es war eine so schöne Zeit, damals, als nach den Tagen der Revolution die verurteilte Sicherheit durch die Straßenpatrouillen wieder nach dem alten Spießbüßerei zu werden, Stillefalle in der Umgebung der Stadt machten. Die Stadtschreiber hatte nichts zu sagen, sondern alle Gemütsarbeit vom Arbeiter und Soldaten aus. General Mäder mit seinen eigenen Bandenführern machte schließlich dem Spieß ein Ende und jagte die feige Gesellschaft zum Teufel.

Stadtrat Manschewskis Nachfolger.

Eine Neuwahl für den unläßtlich verstorbenen Stadtrat Manschewski findet nicht statt, sondern es rückt der nächste Amväter auf der seinerzeit einmündigen Stadtratsliste auf. Das würde Herr Reichshausbeordneter Bergesfeld Leopold sein. Da aber Herr Leopold nach Berlin übergesiedelt ist, kann er das Amt nicht übernehmen. Der nächste Amväter ist Kaufmann Borsers. Er wird die Aufforderung erhalten, nunmehr als Stadtrat in den Magistrat einzutreten.

Reichards Tätigkeit in Wien.

Zur Verhaftung des Sparrenhändlers Max Reichard in Wien, erfahren wir noch, daß er Wien, 14. Bezirk, in der Goldbachstraße wohnte. Er hatte bei seiner Verhaftung noch etwa 30 000 Mark Bargeld und Wechsel, die auf rund 27 000 lauten, beifich. Die Summe hat er an verschiedene Personen auf Wechsel ausgeliefert. Reichard wurde vorläufig dem Landgericht in Wien eingeliefert, weil der Verdacht besteht, daß er Wechselzettel nach E. ist aber mit seiner baldigen Auslieferung nach Halle zu rechnen.

Marcell Salzer trägt vor
in derloge zu den Drei Dezen.

Erwartungsvoll sieht der Saal. Da bringt ein kleiner Mann auf das Podium und spricht ein Wort. Was manne ein netzlicher Kolobd herbeikommen wäre, so blüht und girrt und läßt es ganz leise aus allen Ecken.

„Ein Abend im Maxim“.

Der neue Spielplan des Walfhalltheaters. Umgebenen fröhliche Stimmung von Anfang bis zum Schluß des Programms. Weifich, wie er in dieser Hinsicht selten erlebt wird.

1600 Arbeitslose.

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich in Halle in den letzten Wochen wenig verändert. Wir haben in Halle gegen 1600 Arbeitslose, von denen 500 unter 14 Jahren und 1100 über 14 sind. Die höchste Zahl der Arbeitslosen war bekanntlich 7000 mit 4000 Unterfüßen.

„Rakete“ Kleine Klausstraße.

Wieder ein neues Programm, das sich dem ausgezeichneten der letzten Wochen würdig anschließt. Humor, Kunst und Schönheit, dazu eine Lust, die allen Ansprüchen Rechnung trägt, vom sentimentalsten Wiener Walzer bis zum Tanz der Anflager Fritz Frensch verleiht seine Sache ganz famos und bringt neue und gute Witze. Als De... Tenner ist er geradezu bewundernswert.

Ankauf einer vorgefichtlichen Sammlung.

Wie wir hören, steht die Provinzialverwaltung in Unterhandlungen mit Herrn Professor Dr. Hahn, dem Leiter unseres vorgefichtlichen Museums, um dessen vorgefichtliche Privatsammlung, die er vor längerem Jahren, als er in öffentlichen Dienste trat, verlassen hat, für die Provinzialverwaltung in Hannover ein Angebot auf diese Sammlung gemacht worden. Die Verwaltung unserer Heimatprovinz hat aber ein Interesse daran, daß die wertvolle Sammlung nicht abwandert, so daß sie darum laufen.

Eine Pädagogische Akademie in Halle.

Notwendigkeit der Errichtung neuer Lehrerbildungsanstalten. + Magdeburg und Esfurt im Wettbewerb mit Halle.

Die Reichsregierung vom 11. August 1919 bestimmt, daß die Lehrerbildung einheitlich nach den Grundfällen, die für die höhere Bildung überhaupt gelten, geregelt werden soll. Aus dieser Bestimmung der Reichsregierung folgt, daß die Lehramtsausbildung der Pädagogischen Akademie auf einer bestehenden neuartigen höheren Lehranstalt oder einer Aufbauschule zu erfolgen hat. Die berufliche Bildung soll nach den Wünschen der Lehrerschaft die Universität übernehmen.

einen neuen Humanismus.

Der neue Humanismus will den deutschen Volkswesen erziehen. Diese Aufgabe können jedoch nur durch die preußischen Unterrichtsverwaltung und die Pädagogische Akademie, die Pädagogische Akademie, die Lehrerbildung übernehmen.

1600 Arbeitslose.

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich in Halle in den letzten Wochen wenig verändert. Wir haben in Halle gegen 1600 Arbeitslose, von denen 500 unter 14 Jahren und 1100 über 14 sind. Die höchste Zahl der Arbeitslosen war bekanntlich 7000 mit 4000 Unterfüßen.

„Rakete“ Kleine Klausstraße.

Wieder ein neues Programm, das sich dem ausgezeichneten der letzten Wochen würdig anschließt. Humor, Kunst und Schönheit, dazu eine Lust, die allen Ansprüchen Rechnung trägt, vom sentimentalsten Wiener Walzer bis zum Tanz der Anflager Fritz Frensch verleiht seine Sache ganz famos und bringt neue und gute Witze. Als De... Tenner ist er geradezu bewundernswert.

Ankauf einer vorgefichtlichen Sammlung.

Wie wir hören, steht die Provinzialverwaltung in Unterhandlungen mit Herrn Professor Dr. Hahn, dem Leiter unseres vorgefichtlichen Museums, um dessen vorgefichtliche Privatsammlung, die er vor längerem Jahren, als er in öffentlichen Dienste trat, verlassen hat, für die Provinzialverwaltung in Hannover ein Angebot auf diese Sammlung gemacht worden. Die Verwaltung unserer Heimatprovinz hat aber ein Interesse daran, daß die wertvolle Sammlung nicht abwandert, so daß sie darum laufen.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.

Totengedächtnisfeiern.

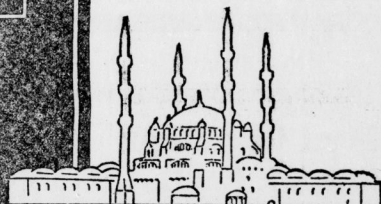
Am Totengedächtnis, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet wie alljährlich die Kreisgesellschaft der Kriegsgenossen der Ortsgruppe Halle in der großen Kapelle des Getraidebezirks ein Gedächtnisfest für ihre im Feindesland und in der Heimat verstorbenen Kameraden. Die Gedächtnisfeier wird am 19. November im großen Saal des Rathauses stattfinden. Die Feier wird von Orchester und Gesangsvereinen musikalisch begleitet.



Die
NOUVEAU
RARITÄT
 IM ORIENT-FACON

*In moderner blauer Packung
 Vorbildlich in der Qualität
 Ein neuer Beweis
 für unsere Überlegenheit.*

Es liegt am Tabak
*Darum sind Halpaus Cigaretten
 besonders gut.*



DER ORIENT

ist das bevorzugte Ursprungsland edler Tabake. Mit natürlichem Kennerblick unterscheidet der Orientale die verschiedenen Tabaksorten und ist ein Meister in der richtigen Zusammenstellung etwa 80 verschiedener Arten zu einer abgerundeten Mischung. Umfangreichen Versuchen in dieser Hinsicht und enger Anlehnung an dieses beinahe klassisch zu nennende Vorbild verdankt die neue Rarität im Orient-Facon ihre weiche mild-aromatische Qualität.

ARNAUD

Bitte probieren Sie

RARITÄT
 IM ORIENT-FACON

4 Pf.

Aus der Heimat
Ungebetener Kirmesgast.

Mäßig. Betend durchgo ein Fremder den Kirmesstand des Dorf. In Filippstollen und verdundem Kopf war seine Erscheinung...

Drei gefloht werden, der die Trauung am Bett der jungen Mutter vornahm.
Von der Gattin niedergeschossen.

Die Brandstiftung Millionen-Erbchaft.

Städt. Von einem Restikanten auf das schöne Geld wird geschrieben: Bei einem Korridor der Schiedler Brandstiftung im Kirchenbuche...

Neue Einbrüche des Banditen Pangly.

Satzwedel. Der berühmte Ein- und Ausbrecher Gottlieb Pangly der auf dem Kleinbahn...

Eine leere Jagd.

Bräunsdorf. Bei der kleinen Treibjagd wurde von acht Schützen nichts angetroffen, bloß eine Schmepe, und sie hatte das Glück, noch durchzutommen.

Zum Unglück auf der Grube Böhlen.

Leipzig. Der Untersuchungsausschuss des sächsischen Landtages, der sich mit der Schuldfrage über das Unglück auf der Grube Böhlen zu befassen hat...

Vorgefällige Bronzefunde.

Seitigenkreuz (Vab Köfen). Beim Umackern eines Feldes in der Nähe von Cröba wurden hier vorgefällige Bronzefunde gemacht.

Großfeuer.

Wannenburg. Am Dienstagabend wurde die hiesige Feuerwehr alarmiert. Das Gefäß Höhle in der Mittelstraße stand in hellen Flammen.

Seniorentonnt und Studentenrecht.

Knobelsdorf. Zur geplanten Neuordnung des Preussischen Studentenrechts hat der Knobelstädter Seniorentonnt...

Helene Kummel

Müncheng. Nach einem vor einigen Tagen erlittenen schweren Schlaganfall starb hier die bekannte Politikerin Frau Helene Kummel.

Kassenerregende Missverlesung.

Weimar. Der fraktionsvorsitzende des Bundes des im Landtag von Thüringen Baum, und der Landtagsabgeordnete von Thüringen...

Kaufen Sie Ihr Piano beim Fachmann!

Reichhaltige Auswahl in: Flügel :: Pianos :: Harmoniums von Bechstein, Neander, Höpfer u. a. gegen bequeme Zahlung.

Verheerender Brand.

Belgern. Beim Fuhrwerksbesitzer Paul Schmidt brannte die Scheune mit sämtlichen Ernteprodukten, den Maschinen und Wagenmaterial nieder...

Der Ständebäume am Wochenbett.

Gersteburg. Ein junges Paar eines Nachbardorfes - die Braut war bereits 17 Jahre alt, hatte es mit der Hochzeit sehr eilig...

Blutiger Abbruch eines Romans.

Wollenbüttel. Die geschiedene Frau Klummann und der verheiratete Lehrer Kröze aus Helsen in Braunschweig wurden in der Wohnung der Frau Klummann mit Gas vergiftet...

100 Neßbühner erbeutet.

Stendal. Der Vogelwächter Otto Meper, der heute seinen 71. Geburtstag feiert, hat in diesem Jahre auf zwei Stendaler Fluren 96 und auf einer auswärtigen Flur 4, also 100 Neßbühner, geflochten.

Gummiwaren - Gasschläuche von 30 Pfg. an - Gummi-Wasserschläuche von 80 Pfg. per Meter an.

Ferdinand Dehne Nachf. Halle, Gr. Steinstr. 15 - Fernspr. 26235

Artikel zur Gesundheits- u. Krankenpflege - Bettstoffe, Leibbinden, Windelhöchen - Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Frauen, Kränze, Akernteuern

Da griff er mit der Hand an die Augen. Ja, was denn? Was denn? Er wußte mit den Fingern über die geschlossenen Lider, was er - ? Er hob die Lampe empor zur der Decke, die durch die Strenge nun entzündet war. Herrgott im Himmel - das war doch - !

Er fiel auf das Geröll, die Gewißheit ritz ihn nieder. Reuevoll richtete er sich auf, kniete auf den scharfen Sprengstücken, die ihm ins Fleisch schnitten, spürte keinen Schmerz, farrte nur hinaus auf zu der Goldader, die wie ein dikes, glänzendes Rohr quer über die Decke des Tunnels lief. Er hatte lange genug unter Goldgräbern gelebt und genug dort oben gesehen. Er wußte, das war eine Mutterader, die horizontal durch den Felsgang lief - wer weiß, wie weit.

Jetzt sah man nichts. Jetzt konnte jeder den Tunnel weiter graben, ohne zu ahnen, daß hier eine der reichsten Goldadern dieses reichsten Goldlandes lief. Schweißtriefend von der Anstrengung hockte er sich wieder nieder. Ja, was? Was nun? Das Gold gehörte Mendoga. Er mußte nun hinsehen und es ihm sagen. Ja, das mußte er.

Es ihm aufleuchtend durch den erhärteten Sinn. „Deshalb. Lohn für eine gute Tat. Durch meine Barmherzigkeit habe ich dort oben alles verloren - daher.“ Tief gedankt sich er eine Weile, dann almdert. Er hatte die Gewalt über seine Glieder verloren. Jetzt dachte er nur an Kaba. Was würde sie sagen? Natürlich sofort die Ranch am Hügel des Zamapots - natürlich. Alles, alles nur für Kaba. Ah, er wußte im Grunde genau, wie sehr sie sich einschließen mußte, wie färglich sie lebte, das war nun vorbei!

Goethe-Erinnerungsfeier.

Mittw. Am 30. November sind es 150 Jahre her, daß der 23jährige weimarische Rat Johann Wolfgang Goethe als erster...

Der Harzklub und die Gemeinde Ifeld haben sich entschlossen, die 150. Wiederkehr dieses Tages durch ein Heimfest am 30. November zu begehen.

Anschließend findet eine Feyer im Saale der „Linde“ statt mit Festrede, Aufzählung von Brahms' Kapellmeister, Harare in den Wintern...

Ferkelmarkt.

Nordhausen. Aufsetriebeln waren 131 Ferkel, die zum Preise von 10 bis 12 Mark das Stück gehandelt wurden.

Noch ein „Betriebsanwalt“.

4 Monate Gefängnis. — Die Aufwertung der Rotgetreidemehls.

Dresden. Der Geschäftsführer der höchsten Gruppe des sogenannten Reichsbrotbäckervereins, Paul Neumann, wurde wegen Untreue zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Ammerdorf. Die „Männerliebhaber“ wird auch in diesem Jahre zum Totenfeste auf den Friedhöfen Angen, und zwar in Ammerdorf um 1/2 Uhr, in Radewell um 1/2 Uhr.

Polensturm. Günstiges Jagdergebnis. Bei der von Herrn Graf von Wuthenau, in hiesiger und Nienburger Naturabteilungen...

Großtafel. Beim Ausbiegen zweier Lafraktwagen in Folge des schlüpfrigen Weases, nahe unferes Ortes auf der hiesigen Chaussee ein mit 150 Zentnern Kofbe...

Wollen. Beim Abtransport des Jirtus Sarraam von Dessau nach Leipzig ereignete sich unterwegs ein schwerer Unglücksfall.

Herrns Plan stand fest. Er sah auf die Uhr: Es war Elfenseit. Er ging zum Hause.

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Ein gutes und großes. Ich komme zu Ihnen, weil ich Sie für einen Ehrenmann halte.“

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

„Ich habe ein Geschäft für Sie, Wo-Chong.“ Er sagte es Ihnen damals gleich. Ich muß im Freien leben — auf einer Ranch, Mein Trid war, die Ranch, die ich kaufen wollte, erst genau...

Wilhelm von Kägelen.

Zu seinem 125. Geburtstag am 20. November 1927.



Am 20. November d. J. führt sich um 125. Male der Geburtstag des herzoglich Bernburgischen Hofmalers und Schriftstellers Wilhelm von Kägelen. Er wurde als der Sohn des...

Widwenpain bei Madrone. (Mißgeschick eines Führerdiebes.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag vergangener Woche ist hier ein Diebstahl verübt worden, der dem Hühnerbestand des Schmiedemeisters Brenne galt.

Querfurt. Verleihung der Mendelstafel. Vom Verband der landwirthschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und angrenzenden Staaten in Halle wurde dem Kaufmann Carl Behold, hier, die Mendelstafel verliehen für Verdienste um das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen der Heimat.

Weißenfels. (Aus Liebestumern.) Sonntagvormittag verlor die 30jährige Stellmutter M. M. aus Ammerdorf im Hausgrundstück Georgenberg 2 durch Erhängen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

Wittenberg. (Witzige Anekdote.) Am Dienstag nachmittags hielt vor dem Realionatwergeschäft Fußmann, gegenüber der Brüdengabel, ein Mann, als der Oberkammerdiener von Cuculan am dem Wagen...

durch einen Schuß von seinen Duellern. Der Mann war nach der eingetragenen Zeit gefallen und ohne ersten ärztlichen Schaden darangekommen.

Sümmdera. (Diebstahl.) Bei der Wache, Range in Tangenhausen haben Diebe eine Wanduhr und Schmuck, sowie 135 Mark. Das diebstahlige Urd nicht funktionirt, heften die Diebe die vorgefundenen Papiere und Urkunden als Fiktions an. Die Spur der Diebe führt nach Sümmdera.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Sümmdera. (Einen furchtbaren Tod) fiarb das Kind einer Familie in der Bauerleinfraße. Die Mutter hatte ihr Kind auf einen Stuhl vor die offene Grube gesetzt. Das Kind bekam das Liebergewicht, fiel mit todem Kopf in den in der Grube liegenden Topf mit todem Wasser und mit beiden Händen in die Glut. Am anderen Tage fiarb das Kind nach schlimmen Qualen.

Turnen, Sport und Spiel

Hockeykampj England—Deutschland.

Die Vorbereitungen des Deutschen Hockeybundes für den am 3. Dezember in Potsdam stattfindenden Länderkampf gegen England sind trotz der bereits erfolgten Auswahl der deutschen Nationalmannschaft noch nicht abgeschlossen.

Wader gegen S. V. 98.

Das am kommenden Sonntag nachmittags 2.30 Uhr auf dem Wadersportplatz an der Delitzschstraße stattfindende Waderturnier ist ein Ereignis, das nicht nur für die Mitglieder des S.V. 98 und Wader, sondern auch für die Zuschauer ein interessantes Ereignis sein wird.

Deutschland — Holland.

Vor dem großen Fußballkampf in Köln.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober haben die Spieler des VfL Köln die Spiele mit Holland eine hervorragende Leistung in der Hinsicht abgeleistet. Die bisherigen Spiele endeten: 2:4, 5:5, 1:3, 2:3, 4:4, 0:0, 1:0, 1:2, 4:2, 3:2.

Die Spieler des VfL Köln sind im Hinblick auf den bevorstehenden Fußballkampf in Köln in einer hervorragenden Verfassung zu sein.

Die Spieler des VfL Köln sind im Hinblick auf den bevorstehenden Fußballkampf in Köln in einer hervorragenden Verfassung zu sein.

Deutsch-französische Amateurbokämpfe fanden in Potsdam statt. Die Franzosen, die in Potsdam ihren vierten Kampftag absolvierten, machten einen total abgestimmten Eindruck und verloren auch demzufolge mit 4:10 Punkten.

Amtliches aus dem Saalegau.

Infolge unermittelter Verletzung des Nachbesitzer des Spiel Nr. 224 (K.-B.-) am 28. November 1927.

Wir erinnern die Vereine letztmalig an die Begleitung der rickständigen Gattinnen, da wir Mitteilung zur Sperre erfolgen lassen.

Die zweite Runde!

Beginn in allen Klassen. — Wädler gegen P.S.V. — Aufstellung in der Damenklasse. Nach Merseburg muß 96 auf die Reife gehen.

Die Spieler des VfL Köln sind im Hinblick auf den bevorstehenden Fußballkampf in Köln in einer hervorragenden Verfassung zu sein.

Die Spieler des VfL Köln sind im Hinblick auf den bevorstehenden Fußballkampf in Köln in einer hervorragenden Verfassung zu sein.

Die Spieler des VfL Köln sind im Hinblick auf den bevorstehenden Fußballkampf in Köln in einer hervorragenden Verfassung zu sein.

Jugend-Fuß- und Handball.

Ammer mehr dem Ende entgegen geht es mit den Pflichtspielen. Eine Fuß- und Handballmannschaft haben sich am Sonntag gegenüber Sportfreunde I bei gegen Cröllwitz I ausgetreten und sollte auf eigenem Platz sicherer Sieger werden.

Der Jugendabend des S. V. 98.

Am Freitag in der Aula der Lehrschule trat ein voller Erfolg. Die Gedichtvorträge, 'Komm zum Wandern', 'Der Turnabend', und die Vorträge.

Saalegau. — Jugendtage. Veränderte Mitteilung. Sonntag, den 27. November 1927, werden folgende Pflichtspiele angesetzt.

Veretrie nachrichten. Olympia. Spiel am 28. November: I gegen Spielvereinigung Kietzen II, 2.30 Uhr; II gegen Spielvereinigung Kietzen II, 1.30 Uhr.

Veretrie nachrichten. Saalegau. Am Sonntag, den 27. November 1927, werden folgende Pflichtspiele angesetzt.

Veretrie nachrichten. Saalegau. Am Sonntag, den 27. November 1927, werden folgende Pflichtspiele angesetzt.

Pfirscharten Teint NIVEA-CREME. Besitzt sofort Sprödigkeit und Rötze.

Mitteldeutscher Rundschau

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus den Gemeinden.

Krankeitsw. in Grunde. (Am Interesse der öffentlichen Gesundheit) behielt unlängst der Kreisarzt-Medizinrat Dr. Stöck die Dörfer des Grundes bis nach Oberlata, das nicht mit beaughebt. Er sah sich gemeinsam mit dem Orts- und Polizeibehörden die Dörfer an, besonders die Entwürfen und Anordnungsanlagen. Bei der Gelegenheit fand auch eine Besichtigung der Lebensmittellieferanten und der Schulen. Am 1. Oktober war der Besuch infolgedessen besonders, als die ländlichen Gesundheitsämter noch keinen

Brandorf. (Geist des Dorfs) Unser früherer ländlicher Brandorf ist durch Kroatie und Siedlung an die 2000 Einwohner anwachsen. Wenn es früher in den Lebensformen des ländlichen Lebens lebte; Geboren eins, und das war mein, werden jetzt an die 40 und 50 Kinder geboren. Aber die Sterbefälle haben nicht zugenommen. Im vergangenen Kirchenjahre sind 4 Personen verstorben, zwei von 65 Jahren, je eine von 78 und 88 Jahren, davon war ein alter Vater mit seinen Kindern jüngst zugezogen und eine zu Besuch wohnende Lehrermutter.

Wegern. (Zehnjähriges Bürgermeisteramt) In Wegern hat in der langen Amtszeit seines Bürgermeisters Ledeborn viele Ergründlichkeiten und Neuerungen aufzuweisen, die es zum größten Teile nur ihm zu verdanken hat, daß am 10. November sein zehnjähriges Bürgermeisteramt beendigt werden konnte. Dieser ist es ihm nicht verdröht, dieses Amt im Kreise seiner Familie zu feiern, da er durch einen schweren Unfallfall noch längere Zeit im Krankenhaus Torzau verbringen muß. — Herr Bürgermeister Ledeborn wurde erstmalig in Ranis (Werrab.) errannt zum Bürgermeister gewählt und am 10. November dort in sein Amt eingesetzt. 1904 ging er als Bürgermeister nach Wegern. Vor allem hat er in 7 Jahren in den verschiedenen erlangten Fähigkeiten die Erziehung der bedeutenden Anstalten gefördert. So seien der neue Silberberg, die Anlage und der Wasserbau erwähnt.

Schraplau. (Bürgermeisterwahl) Vorher soll, wie hier verlautet, beabsichtigen, in gleicher Eigenschaft nach Schwanberg zu gehen. Für unsere Stadt wurde der Wegmann einen Verlust bedeuten. Ein besonderes Verdienst hat er sich durch den Bau der Wasserleitung erworben.

Bad Lanchfeld. (Zuhörerfeier) Eine eindrucksvolle Gedächtnisfeier zu Ehren Dr. Martin Luther wurde hier durch Herrn Superintendenten Winter veranstaltet. Beim Eintritt der Dunkelheit durch die Kirche der Zuhörer unter dem Geleit der alten, schönen Zuhörerlied im Fortschritt durch die Strophen des Gebührens. Darzwischen erklang Glöckchengläut, und in einer Jubelstunde erklang, von der höchsten Kirchenorgel begleitet, der Chor „Ein feste Burg“ vom Kirchentag herab. Anschließend folgte ein ausbelebter Familienabend im „Goldenen Stern“. Hier erzählt Sup. Vogel in anregender Weise über die Einführung des Christentums in unserer Gegend sowie aus der Zeit des 30jährigen Krieges.

Ausgewählte musikalische Darbietungen brachten die Herren Sänger und Behmeier zu Gehör, so daß die Feier sehr abwechslungsreich verlief.

Zhörungen. (Martinisfeier) Am 10. November wurde auch dieses Jahr der 10. November als Gedächtnistag des lutherischen Bekenntnisses feierlich begangen. Nach Eintritt der Dunkelheit zogen die Kleinen mit ihren Eltern mit ihren bunten Laternen nach dem Kirchplatz. Unter Leitung des Herrn Kantors Wirths wurde gemeinschaftlich das Lutherlied gesungen. Die Gloden läuteten. Dann ging es nach Hause, wo nach alter Brauch beim Schein der mit dem Lutherbildnis geschmückten Kerzen das Martinslied besungen wurde.

Krauschwitz. (Kinderfest) Der Sonntag war früher als Kindertag nochmals dem ländlichen Wohlgehen gewidmet, er schloß die mit Speise und Trank gelegene Kircheinweide ab. In diesem Jahre brachte er aber Freude in erster Linie für die Kleinen. Das Kinderfest wurde nach einer Pause von sieben Jahren wiederum gefeiert.

Remdorf. (Bei der Garkhaus- und Badhausverwaltung) wurde der Zuschlag für das Garkhaus vom Oberleiten G. Höpfel und für das Badhaus D. Stange erteilt. Beide Wähler sind Söhne hiesiger Einwohner.

Kirche und Schule.

Torzau. (Neuer Pastor.) Der vom Evangelischen Konsistorium zu Magdeburg für die erledigte Pfarrstelle bestimmte Pastor Treplin aus Volkmaritz hat letzten Sonntag seine Probepredigt gehalten und wird, falls die Gemeinde keinen Einspruch erhebt, bereits am 1. Dezember sein neues Amt antreten. Pastor Treplin steht im 54. Lebensjahre, war früher Oberpfeifer an der Meißnerischen Anstalt in Krakau, 1906 Hilfsprediger in Holzweitz, 1909 Pfarrer in Mühlberg, seit 1913 steht er in seiner jetzigen Gemeinde. Im Kriege erwarb er sich das Eiserne Kreuz.

Kirchplatz. (Pfarrer Clark.) Der vergangene Sonntag war ein Wahlsontag, d. h. die kirchlichen Körperschaften und die Gemeinde sollten wählen, ob der zur Abhaltung einer Synode ein Mitglied Herr Pfarrer aus Döhrichau bei Torzau in den Ausschuss aufgenommen werden soll. Die weitere Entscheidung über die Besetzung der Pfarrstelle liegt dann in den Händen des Konsistoriums.

Dornitzsch. (Pfarrer Clark) aus Dornitzsch, der für die zweite Pfarrstelle von den kirchlichen Körperschaften gewählt wurde, hat die Wahl angenommen und wird die Stelle antreten, sobald das Konsistorium die Bestätigung ausgesprochen hat.

Schraplau. (Gründung eines Posaunenchores) Nun hat unsere Kirche auch einen Posaunenchor. Am Sonntag erklang zum ersten Male die Melodie des deutschen evangelischen Trugliedes „Ein feste Burg“ von Kirckhof herab. — Dem Wagnereverein ist seitens der Stadt das Land zur Turnhalle erbfähig in der Form des Erbbaurechts zur Verfügung ge-

stellt. — Den städtischen Körperschaften ist es gelungen, den 3. und 4. Stock des Wasserwerks in der Stadt auf 4 Proz. ermäßigt zu erhalten.

Wöhlfühl. (Glockenweihe, ein heimliches) Ein solches Ereignis hatte in den letzten vergangenen Tagen die Kirchengemeinde Wöhlfühl. Schon das Einholen der Gloden geschah bei einer Feierabendglocke; Vom Bahnhof Halle an der Salsbürgen anlangend, wurden die zwei neuen und bekängten Gloden von Musikern empfangen und geföhrt, von Kindern geleitet, vom abziehenden Einwohnern freudig begrüßt. Nach am Abend landeten sie hoch im Turm ihre Wohnstätte. Der Sonntagsgottesdienst fand ganz im Zeichen der Glockenweihe in der städtischen Gemeinde beim Ausgange aus der Kirche ins Freie, strömte, da grünte sie auf dem heimelige breites Gefühl — und manches Auge wurde feucht. Drei Tage danach aber war der Familienabend bei Wöhlfühl ein festliches Fest. Glodenfeier, Festgottesdienst von der Kirche, teils gelungene, teils ausgefallene, lebende Wöhlfühl; ein Vortrag über Geschichte und Wert der Glode, ein Weisheitspiel über die Glode, ein Gedicht über die Glode, die sich noch einmal gemeinsam freuen wollte — für unangenehme Tage, wie man sie vielen Gemeinden während mögliche.

Büßling. (Der Kirchturm) der Epthorie Kirchner, der am ersten Advent hier tagen wird, beginnt am Nachmittag um 2 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche, den der Generalsuperintendent Schätler (Magdeburg) übernehmen wird.

Unterwies. (Missionsfest) Im Hofbergischen Saale wurde der bestgeführte aufgenommenen Missionsfest vorgeführt. Er ist von Missionsinspektor Weidert, Berlin, während seines stmonatlichen Aufenthalts in Deutschland aufgenommen und macht uns vertraut mit dem Leben und Treiben der Eingeborenen.

Teufelshaus. (Von der Schule) Kräu- lichen Schule, die erst vor kurzer Zeit die Leitung der hiesigen Kreisklasse auf Bahnhof Teufelshaus übernahm, verliert, mit dem 15. November Teufelshaus, um eine Stelle in Bernburg anzunehmen. An ihre Stelle tritt Kräu- lichen Schule. Kräu- lichen Bodenlein war bisher im Schuldienst in Halle beschäftigt.

Wöhlfühl. (Schere) Unlängst ist der bisherige Rektor Rast der hiesigen Schule in den Ruhestand getreten. 33 Jahre hatte er hier als Leiter der Schule, als Kantor und Organist gewirkt. Als neue Heimat hat er sich Röhlen an der Untritz gemeldet. Zu seinem Nachfolger als Rektor und auch als Kantor und Organist wurde Lehrer Rast (Schmalzerode) ernannt. 25 Jahre hat er dort an der einlässigen Schule gewirkt. Die Lehrertelle in Schmalzerode wurde dem Lehrer Wöhlfühl als Nachfolger übertragen. Ferner wird in kurzer Zeit der Lehrer Alfred Müller von hier auf eigenen Wunsch nach Oberrhein bei Wöhlfühl werden.

Vorwärts. (Fortbildungsschule.) Am 1. November ist hier auf Grund der Kreisbesetzung eine ländliche Fortbildungsschule eingerichtet worden. Obwohl noch kein Drisischulungsbüro gebildet ist, mußte am 1. November mit dem Unterricht be-

ginnen werden. Zwei Lehrer der hiesigen Schule erteilen ihn in sechs Wochenstunden, und zwar an zwei Tagen. Es ist eine einlässige Schule mit vierzig Schülern, die sich aus etwa vierzehn verschiedenen Berufen zusammensetzen.

Soldatenfest. (Fortbildungsschule.) Seit dem 1. November wird auch in unserem Dorfe die Fortbildungsschule, wöchentlich zweimal drei Stunden, von Herrn Lehrer Thoms gehalten. Es besuchen sie mit Wöhlfühl zusammen 22 Schüler.

Jungmädchenheim bei Kauteroda.

Kauteroda. Der Evangelische Jungmädchenbund Kauteroda hat sich in diesem Sommer in der Nähe von Oberböhren und Kauteroda ein eigenes Heim erworben. Es ist ein Vierstöckiges Haus, das früher ein Kauteroder Hof war und liegt herrlich am Walde. Am 1. August begann der Unterricht. In diesem Heim beginnt am 1. Januar 1928 der erste Haushaltungs- und Winterkursus für Angehörige des Jungmädchenbundes. Die Leiterin ist eine staatlich geprüfte Hauswirtschaftslehrerin. Der Kursus dauert 12 Wochen und umfasst folgende Fächer: Koch-, Näh-, Haushaltsmittelkunde, Nähen, Pflegen, Gesundheitslehre, Krankenpflege, Sängerkunst, Musik, Hauskunde, Buchführung, Milchverarbeitung, Gemüse- und Obstbau, Blumenpflege, Einmachen, Backen, Plätten. Für volle Berpflanzung im 3. und 4. Semester sind monatlich 60 M., 2. und 3. Semester und 2. Semester 40 M. zu entrichten. Der Tag der Anmeldung ist der 1. Dezember. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsführerin Kauteroda, a. D., Jägerplatz 14.

Aus dem Vereinsleben.

Schaffstädt. (Mitteldeutscher Handwerkerbund) Am vergangenen Freitag wurde im Hofhof zum goldenen Abend eine Ortsgruppe des Mitteldeutschen Handwerkerbundes ins Leben gerufen. Nach einem einleitenden Vortrag des Herrn Dr. Teufelhof (Halle): „Das Handwerk in Staat und Welt“ erfolgte eine kurze Ansprache, in der von den anwesenden Gewerbetreibenden die Wichtigkeit des Zusammenschlusses im H. B. anerkannt wurde. Zum Vorsitzenden wurde Bäckermeister W. Müller gewählt, zum Schriftführer Schneidermeister F. Hohmann und zum Kassierer Schloffermeister A. Grotz. Weiter haben sich die Ortsgruppe drei Mitglieder angeschlossen. Am Samstag soll ein größerer Werbeabend stattfinden.

Küstrin. (Hausfrauenbund) In der letzten Versammlung des Hausfrauenbundes hat sich L. Lohf (Dessau) einen Vortrag über blühende Pflanzen das ganze Jahr hindurch, Pflanz- und Düngemittel gegeben.

Wettin. (Wehrmann-Abend) Am 13. November begann die Ortsgruppe Wettin die Wehrmann-Abend, der in allen ihren Teilen gut aufgenommen wurde. Der Gaußhüter, Kamerad Wendt, hielt die Rede über Ziel u. Arbeit des Wehrmannes. Das Wehrmannlied „Sich auf mein Volk, die Mannen zu rufen“ fand reißenden Beifall. Den Abkühlung bildeten Songs einiger Kameraden und Tanz-



Die zwei Kennzeichen der Echtheit
Vor fast 40 Jahren hielt Palmyn seinen Einzug in die deutsche Küche. Erfahrene Hausfrauen, denen die Geheimnisse der Kochkunst wie auch die Tugend wohlwogener Sparsamkeit zu eigen waren, erkannten schon nach den ersten Proben die vielen Vorzüge dieses naturreinen Fettens. Seitdem fehlt es nicht an Versuchen, der Hausfrau statt des begehrten Palmyns irgendwelche anderen Kokos-Speisefette mit fast gleich klingenden Namen und in täuschend ähnlichen Packungen in die Hand zu stecken. Achte darum beim Einkauf genau auf



Gustav Uhlig
Halle a. S., Gebr. 1859
Untere Leipziger Straße
Anerkant gute Bezugsquelle in
Musikwerken
Sprech-Apparaten
und Schallplatten
Nur beste Fabrikate
zu äußerststen Preisen
auch Teilzahlung
Gustav Uhlig, G'states Lager der Provinz
in Uhren, Musikinstrumenten und Sprechapparaten

Zinno
Rünlöfen
Leuchtöfen
Kochöfen
Kochplatten
Waschbassin
Chr. Glas
Gr. Glasschr. 24

Unreines Gesicht
Pickel, Mitesser, Kopfentzündungen werden in 2-3 Tagen durch d. Venus (Stärke A) Teilverseinerungsmittel unter Garantie beseitigt. Sie erzielen einen sammelweichen Teint. Zu haben bei Parfümerie F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 46, Engel Drogerie Alwin Philipp, Magdeburger Str. 50.

VIM
Blendender Glanz

funkelt und spiegelt von Tellern, Töpfen und Pfannen, blendender Glanz strahlt durch das ganze Haus, wenn Sie VIM zum Putzen und Scheuern verwenden. Streuen Sie etwas VIM auf einen feuchten Lappen, durch müheloses leichtes Reiben erzielen Sie blendende Reinheit.



Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Kreisverbandstag des Querfurter Ritters- und Verkehrsvereins

Der Sitzung am Sonntag ging eine Führung durch das Kreismuseum voraus, in der Verlagsbuchhändler Jäckel über Entstehung und Arbeit im Museum berichtete.

Tätigkeit des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes.

Er berichtete zuerst über dessen geschichtliche Entwicklung und über die Einrichtung des vom Verband herausgegebenen Verkehrsblatts, das das mitteldeutsche Gebiet nach seinem landwirtschaftlichen und industriellen Charakter behandelt.

Leipzig-Merseburg-Querfurt-Sangerhausen.

Wie er mittelteil, bezieht nach Ansicht der Reichsbahndirektion wenig Aussicht auf Verwirklichung dieses Planes.

Als nächster Tagungsort des Kreisverbandes wurde Mücheln vorgeschlagen, das sich dieser Punkt in der Frühjahrstagung beschließen werden.

Abends fand im „Sternsaal“ eine Werbeveranstaltung statt. Nachdem Landrat Dr. Wandersleb die Veranlassung begrüßt und die kulturfördernde Bedeutung des Vereins herorgehoben hatte, wurde von unserem großen Volksmann H. Hoff ein Rinderreigen die Veranstaltung durchziehenden Erfolg.

Am Abend. (Das Konzert der „Männerkammerchor“ Ammendorf) unter Leitung von Rudolf Siebenbröt bot ein feinstimmig ausgewähltes Programm. Das „Garcia“ und „Die Nacht“ von Schubert leiteten den Abend ein.

gelangen auch Kirchl., Kiendl, Rintens und Moldenbauer. Ohne Zugaben wollten sich die Hörer nicht begeben.

Schraplau. (Sein 92-jähriges Leben) beging am Sonntag, dem 13. November der Wäinzerjüngere Schraplau in feierlich gekleideter, höchst bester Bekleidung Saale. Eine ausgiebige Folge von Ehren wurden gemeinsam mit dem Männergesangsverein von Amendorf vorzüglich durchgeführt.

Berga a. A. (Der hiesige Turnverein Vater Jah, D. T.) feiert am letzten Sonntag gegen TB, Wallhausen und TB. Einigkeit, Bräutigam, einen Vereinsmeister (204 B.) und Weiden (213 B.) gewann.

Reicher Beifall aus dem vollbesetzten Saale bewiesen, daß der Geist der deutschen Turnerschaft immer weitere Kreise uneres Volkes erobert.

Von der Landwirtschaft.

Aus dem Hofstall. (Landwirtschaftliches) Nach der langen Trockenperiode erhielten unsere lebenden Fluten mit 88 Millimeter Regen — eine Menge, wie sie seit der Ernte noch nicht wieder gefallen ist —, das erquickende Maß.

Kurz darauf trat Frost bis 3 Grad ein, und der gewaltige Barometerzug brachte uns Schnee, aber die wärmeren Temperaturerhöhungen lösten ihn wieder in Wohlgefallen auf.

Reichert. (Durch das schöne Herbstwetter) war das Rübenernterthum so gut gelungen. Nur wenige Gurselbiger haben noch Rüben stehen. Der Transport zur Fabrik ist jetzt erschwert.

Lauchstädt. (Obstplantage) Auf dem freien Gelände zwischen Lauchstädt und Schottwitz ist die Stadterhaltung jetzt eine Rübenernterthum anpflanzen. Diese Anpflanzung ist bei Anfang des im Generalliedlungsplan vorgesehnen Grünlandes am Lauchstädt.

Dommitzsch. (Besichtigung) Der an der Wittenberger Chaussee belegene Rübenernterthum, etwa 3 Morgen groß, ist durch Kauf in den Besitz des Maurermeisters Ernst Rübenernterthum, hier, übergegangen. Er beabsichtigt das Land für Ziegeleireue zu erschließen. Vorherigen sind 10 Baustellen. Dadurch wird endlich dem Mangel an Baustellen abgeholfen werden.

Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- und Küchengeräte

Burghardt & Becher. Leipziger Str. 10 Gegenüber d. Meichsikirche. Sprechapparate, Lampen u. Beleuchtungskörper, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Badwannen, elektrische Staubsauger, Küchenmöbel, Öfen, Herde.

1. Paulsenberg. Gr. Ulrichstr. 32, unweit Alte Promenade am Leipziger Turm, neb. dem Ritterhaus. Handschuhe, Wildleder imit., 2.30. Echte Wildleder, 4.50. Nappaleder, 2.25. Nappaleder mit Wolljücker 6.40.

A. Herm. Müller, Sprechapparate. nur die besten Fabrikate in den verschiedensten Ausführungen. Auch auf Teilzahlung. Große Plattenauswahl. 45.— 56.— 58.— 62.— 75.— 85.— 95.— 105.— Gr. Märkerstrasse 3 Leipziger Strasse 18.

Das Buch zum Film! Leo Tolstoi „Auferstehung“ Roman. In Ganzleinen nur 1.85 RM. Bücherei der Saale-Zeitung (A.Z.) Rannischstr. 10 Tel. 24646 Kleinschmieden 6.

Steen-Engel-Zee. Auch bei alten Gallensteinen. Sebr., Leber-, Gallen-, Nieren-, Blasen-, Gicht-, Rheuma-, Krämpfe-, Kopfschmerzen-, Blasen-, Nieren-, Blasen-, Gicht-, Rheuma-, Krämpfe-, Kopfschmerzen-, Blasen-, Nieren-, Blasen-, Gicht-, Rheuma-, Krämpfe-, Kopfschmerzen.

Werde schlank und gesund im Paraffin-Institut. Halle (Saale), Friedrichstr. 55. Fernruf 22387 Linie 8 (Haltestelle Weidenplan). Erfolgreiche Anwendung bei Korpulenz (durchschnittliche Gewichtsabnahme je nach Veranlagung 2-3 Pfund bei einer Packung) Rheuma, Gicht, Krampfadern und allen Stoffwechsel-Krankheiten. Unschädlich für Herzkranken.

Haben Sie schon den Kalender „Glaube und Heimat“? Vorräte in den Buchhandlungen oder direkt bei: Evangelisch-Sozialen Pressverband für die Provinz Sachsen Halle a. d. S. Alte Promenade 12. Preis 60 Pf.

Hallesche Handelshochschulkurse. veranstaltet vom Kaufmännischen Verein E. V. mit Beteiligung der Industrie- u. Handelskammer. Der 2. Lehrgang beginnt am Montag, dem 21. November. Er enthält 5 Vorlesungen. Teilnehmern und ausführliche Programme bei der Industrie- und Handelskammer, bei der Firma Richard Heinze, Gr. Steinstr. 71, bei dem Kastellan Lippe in Hauptgebäude der Universität und beim Kaufm. Verein E. V., Große Ulrichstraße 10. Die Leitung: Dr. G. Aubin Professor der wirtschaftlichen Staatswissenschaften an der Universität Halle.

Aquarellmalerei sämtliche Bedarfsartikel erhalten Sie im Spezialgeschäft H. Breitschneider Halle a. d. S. Steinweg 55/56 Fernsprecher 20831. Beachten Sie meine Schaufenster!

Richters Kaffee immer der gleiche. Kaffee-Groß-Rösterer Paul Richter Hauptgeschäft Steinweg 53 Zweiggeschäft Steinweg 15 und Gießstrasse 32



